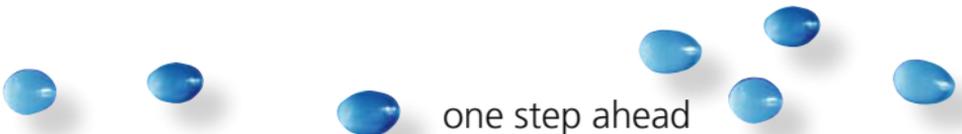


# QUARTALSFINANZBERICHT 3/2012



one step ahead

## MASTERFLEX IM ÜBERBLICK

### Highlights in den ersten neun Monaten

#### Strategische Entwicklung

Aufbau der Produktion in China gestartet

Kapazitätserweiterung bei unserer Spritzgussproduktion

Rechtsformwandel zur SE vollzogen

|   | 30.09.2012        |
|---|-------------------|
| <b>Konzernumsatz (T€)</b>   | 42.025            |
| <b>EbitDA (T€)</b>  | 7.854             |
| <b>Ebit (T€)</b>  | 5.907             |
| <b>EBT (T€)</b>   | 4.699             |
| <b>Konzernergebnis aus fortgeführten<br/>Geschäftsbereichen (T€)*</b> | 3.081             |
| <b>Konzernergebnis aus aufgegebenen<br/>Geschäftsbereichen (T€)</b>   | -215              |
| <b>Konzernergebnis (T€)</b>   | 2.733             |
| <b>Ergebnis pro Aktie (€)</b>   |                   |
| aus fortgeführten Geschäftsbereichen                                  | 0,33              |
| aus aufgegebenen Geschäftsbereichen                                   | -0,02             |
| aus fortgeführten und aufgegebenen<br>Geschäftsbereichen              | 0,31              |
| <b>Ebit-Marge</b>   | 14,1 %            |
| <b>Mitarbeiter</b>  | 497               |
|   | <b>30.09.2012</b> |
| <b>Konzern-Eigenkapital (T€)</b>                                      | 18.836            |
| <b>Konzern-Bilanzsumme (T€)</b>                                       | 51.976            |
| <b>Konzern-Eigenkapitalquote (%)</b>                                  | 36,2 %            |

\* Ohne Minderheits-Anteile

---

## Operativer Verlauf

---

Nachfrage in Q3 wieder angezogen

---

Rentabilität kontinuierlich gut

---

Eigenkapitalquote weiter steigend

---

---

| 30.09.2011 | Veränderung in % |
|------------|------------------|
| 40.098     | 4,8 %            |
| 7.838      | 0,2 %            |
| 5.855      | 0,9 %            |
| 4.201      | 11,9 %           |
| 2.730      | 12,9 %           |
| -145       | -48,3 %          |
| 2.381      | 14,8 %           |
| 0,28       | 17,9 %           |
| -0,01      |                  |
| 0,27       | 14,8 %           |
| 14,6 %     |                  |
| 461        | 7,8 %            |
| 31.12.2011 | Veränderung in % |
| 16.239     | 16,0 %           |
| 50.930     | 2,1 %            |
| 31,9 %     |                  |

---

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Masterflex im Überblick .....</b>                       | <b>2</b>  |
| Highlights in den ersten neun Monaten .....                | 2         |
| <b>Vorwort des Vorstandsvorsitzenden .....</b>             | <b>5</b>  |
| <hr/>  |           |
| <b>Zwischenlagebericht .....</b>                           | <b>7</b>  |
| Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit .....               | 7         |
| Markt und Wettbewerb .....                                 | 7         |
| Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten 2012 ..... | 8         |
| Internationalisierung .....                                | 9         |
| Innovationen .....   | 10        |
| Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage .....                  | 11        |
| Ertragslage .....  | 11        |
| Vermögenslage .....  | 12        |
| Finanzlage .....   | 13        |
| Personalbericht .....                                      | 14        |
| Forschung und Entwicklung .....                            | 14        |
| Nachtragsbericht .....                                     | 14        |
| Chancen- und Risikobericht .....                           | 15        |
| Ausblick .....   | 15        |
| <hr/>  |           |
| <b>Die Masterflex-Aktie .....</b>                          | <b>17</b> |
| Finanzkalender 2012 .....                                  | 18        |
| <hr/>  |           |
| <b>Zwischenabschluss .....</b>                             | <b>20</b> |
| Konzernbilanz .....  | 20        |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 3 Quartale 2012 .....  | 22        |
| Konzern-Gesamtergebnisrechnung 3 Quartale 2012 .....       | 23        |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 3. Quartal 2012 .....  | 24        |
| Konzern-Gesamtergebnisrechnung 3. Quartal 2012 .....       | 25        |
| Konzern-Kapitalflussrechnung .....                         | 26        |
| Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals .....                | 28        |
| <hr/>  |           |
| <b>Anhang .....</b>  | <b>30</b> |

*Sehr geehrte  
Aktionärinnen und Aktionäre,*

das Jahr 2012 war bislang erneut ein erfolgreiches Jahr für uns. Noch nie in der 25-jährigen Geschichte hat die Masterflex-Gruppe mehr Geschäft mit Schläuchen gemacht als heute. Nach neun Monaten können wir festhalten: Der Umsatz ist um 4,8 Prozent gegenüber Vorjahr gestiegen; das operative Ergebnis von 5,9 Mio. Euro und die Umsatzmarge von 14,1 Prozent liegen im Korridor unseres langfristigen Wachstumspfad. Zuletzt hat das Geschäft mit einer Wachstumsrate von 6,5 Prozent auch wieder stärker an Dynamik gewonnen. Gleichwohl hatten wir ein noch etwas stärkeres drittes Quartal erwartet, aber der europäische Markt leidet nach wie vor unter der aktuellen Staatsschuldenkrise.



Die Basis für unser gutes Wachstum ist unser erfolgreiches Geschäftsmodell. Denn seit 25 Jahren sind wir die Experten für die Entwicklung, die Produktion und den beratungsorientierten Vertrieb von Hightech-Schläuchen. Und daher können wir unseren Kunden mit unseren anspruchsvollen Verbindungslösungen Mehrwerte – wie etwa der elektrischen Leitfähigkeit, der Beheizbarkeit oder der besonderen Standfestigkeit – bieten, den einfache Schläuche eben nicht bieten können.

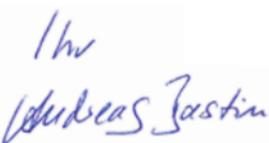
Allerdings dürfen und werden wir jetzt nicht den Fehler machen und uns auf diesen Ergebnissen ausruhen. Im Gegenteil, das Klima wird rauer. Denn dieses Jahr ist, wie schon im Halbjahresbericht ausgeführt, kein Jahr der Euphorie. In Europa hat sich die Konjunktur spürbar eingetrübt. Auch in Nord- und Südamerika sind die Wachstumsperspektiven nicht mehr so gut wie noch zu Jahresbeginn. Anders dagegen in Asien oder in Russland: Dort wächst die Wirtschaft weiterhin mit ordentlichen Zuwachsraten, auch wenn sich die Überhitzung der jüngsten Zeit einem langfristig realistischeren Niveau angepasst hat.

Aufgrund dieser globalen Tendenzen ist unsere Internationalisierung als Teil unserer langfristigen Wachstumsstrategie auch so wichtig. Neben unserem traditionellen Standbein Europa brauchen wir weitere Standbeine, um weiter zu wachsen und unabhängiger von einzelnen Regionen und Branchen zu werden.

Auf diesem Weg sind wir bislang gut vorangekommen: In Asien haben wir in diesem Jahr die Strukturen für unser Geschäft aufgebaut, der Vertrieb ist zwischenzeitlich komplett ausgebildet und hat mit der Markterschließung begonnen. Das erste nennenswerte Neugeschäft wurde erfolgreich generiert. Auch unser Geschäft an den jüngeren Standorten in Russland und Tschechien entwickelt sich gut. Daher sind wir sehr zuversichtlich, dass die neuen, weltweiten Aktivitäten in unserer Gruppe ein immer größeres Gewicht einnehmen werden.

Auch bei wichtigen administrativen Themen haben wir gute Fortschritte gemacht. Der Rechtsformwandel in die „SE“ ist reibungslos zum 1. Oktober 2012 erfolgt. Und im ersten Quartal 2013 werden wir mit einem weltweit standardisierten Außenauftritt an den Markt gehen. Dieser wird die Zusammengehörigkeit unserer Marken – Masterflex, Masterduct, Novoplast Schlauchtechnik, Matzen & Timm sowie Fleima-Plastic – modern und ansprechend kommunizieren.

Bis dahin haben wir freilich noch Aufgaben zu erledigen. Wir werden uns weiter anstrengen, um unsere ambitionierten Ziele zu erreichen. Auch ein raueres Konjunkturklima und ein möglicherweise leicht geringer als prognostiziertes Wachstum in diesem Jahr werden uns dank unserer weiter zunehmenden Einzelmarktunabhängigkeit und unserer soliden wirtschaftlichen Basis nicht von unserem langfristigen Erfolg abbringen. Mit unserem zunehmend globalen Auftritt, unseren innovativen Produkten und unserer engagierten Mannschaft sind wir dazu bestens aufgestellt!



Dr. Andreas Bastin  
Vorstandsvorsitzender

## ZWISCHENLAGEBERICHT

### Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Der Masterflex Konzern mit der Muttergesellschaft Masterflex AG in Gelsenkirchen (nachfolgend auch Masterflex-Gruppe oder Masterflex genannt) ist weltweiter Spezialist für die Entwicklung und Herstellung hochwertiger Schläuche und Verbindungssysteme aus Hightech-Kunststoffen und -Gewebe. Die Produkte von Masterflex sind im Wesentlichen Eigenentwicklungen und werden für die unterschiedlichsten industriellen und medizinischen Anwendungen entwickelt, produziert und vertrieben.

Hauptproduktionsstandorte der internationalen Masterflex-Gruppe mit zwölf wesentlichen operativen Tochtergesellschaften sind Gelsenkirchen, Halberstadt, Norderstedt und Houston (USA). Daneben verfügt Masterflex an verschiedenen Standorten in Europa und Amerika über Niederlassungen oder Vertriebspartnerschaften. Im Rahmen der Internationalisierungsstrategie wurden in den ersten neun Monaten neue Tochtergesellschaften in Asien gegründet und am chinesischen Standort mit dem Aufbau von Produktionskapazitäten begonnen.

Seit dem Jahr 2000 werden Masterflex-Aktien an der Frankfurter Börse gehandelt.

Im Vergleich zum Jahresende 2011 hat sich der Konsolidierungskreis zum Bilanzstichtag um die Masterflex Asia Pte. Ltd., Singapur, und die Masterflex Hoses (Kunshan) Co. Ltd., China, erweitert.

### Markt und Wettbewerb

Weltweit besteht der Markt für Hightech-Schläuche aus vielen, eher regional orientierten Spezialmärkten, die von zumeist mittelständischen Unternehmen bedient werden. Die Kunden kommen in erster Linie aus dem Verarbeitenden Gewerbe inklusive Industrie (B2B-Markt). Aufgrund der nicht einfach zu erwerbenden Material-, Verarbeitungs- und Anwendungskompetenz der anspruchsvollen Kunststoffe (etwa Polyurethan) und der Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten ist es ein attraktiver Markt, der durch kleine Losgrößen je Projekt, Entwicklungskompetenz



für kundenspezifische Lösungen und Beratungsintensität im Vertrieb gekennzeichnet ist.

Die insgesamt nicht mehr ganz so euphorische Stimmung in der Weltwirtschaft macht sich inzwischen auch bei uns bemerkbar. Aufgrund der Schuldenkrise sind die Wachstumsperspektiven in der Euro-Zone schlechter als noch zu Jahresbeginn. Dies gilt insbesondere für Frankreich, einer unserer Kernregionen in Europa. Auch in einigen Schwellenländern wie etwa Brasilien gab es konjunkturelle Abkühlungen, die jetzt auch in Deutschland spürbar sind.

Unsere Kunden kommen heute aus der Luftfahrt- und der Automobilindustrie, aus der Energiewirtschaft, der Lebensmittel- sowie der pharmazeutischen Industrie oder der Medizinwirtschaft. Unverändert gehört der Maschinenbau zu unseren wichtigen Kundenbranchen; aber er hat nicht mehr die dominante Stellung inne, die diese Branche noch vor einiger Zeit bei Masterflex hatte.

Diese breitere Branchenstreuung unserer Kunden ist für uns vorteilhaft. Denn sollte es künftig wieder zu einer verstärkten konjunkturellen Abkühlung kommen, würden wir uns davon zwar nicht völlig lösen können. Aber wir wären davon heute nicht mehr so stark tangiert wie noch vor einigen Jahren.

### **Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten 2012**

Nach einem nicht ganz so dynamischen ersten Halbjahr mit einem Umsatzplus von 4,0 Prozent ist der Umsatz im dritten Quartal 2012 mit 6,5 Prozent wieder stärker gestiegen. Daraus errechnet sich für die ersten neun Monate ein Gesamtumsatz von 42,0 Mio. Euro mit einer Steigerungsrate von 4,8 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Auch die Stimmung unter unseren Kunden ist nach der Sommerpause auf den für uns relevanten Messen, beispielsweise der FachPack, der MOTEK oder der Fakuma, überwiegend positiv. Dies lässt uns hoffen, trotz insgesamt eingetrübter konjunktureller Aussichten, den Trend aus dem dritten Quartal im vierten Quartal noch weiter verstärken zu können.

Im Juli 2012 hatte die HyPower GmbH, Herten, die Eröffnung des Insolvenzverfahrens beantragt. An dieses Unternehmen waren im Jahr 2011 die Vermögenswerte der Masterflex Vertriebs GmbH, vormals Master-

flex Brennstoffzellentechnik GmbH, im Rahmen eines Asset-Deals verkauft worden. Diese Insolvenz hat keine Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Masterflex-Gruppe.

### **Internationalisierung**

Im Sommer hatten wir die Lizenz für die chinesische Tochtergesellschaft Masterflex Hoses (Kunshan) Co. Ltd. erhalten. Daraufhin haben wir im „German Industrial Park“ in Kunshan, in der Nähe von Shanghai, mit dem Aufbau eigener Produktionskapazitäten für einige unserer Produkte begonnen. Im Großraum Schanghai sitzt eine große Zahl von internationalen wie auch regionalen Unternehmen, für die unser Produkt-Portfolio potenziell sehr interessant ist oder mit denen wir schon eine Geschäftsverbindung unterhalten. Neben dem Aufbau der Produktionsanlagen wurde zudem der Vertrieb in Asien weiter ausgebaut und geschult. Die erste Präsenz als vor Ort ansässiger Anbieter von Hightech-Schläuchen auf einer Fachmesse wird im Laufe des vierten Quartals 2012 erfolgen.

Unsere in den Jahren zuvor erfolgten Gründungen in dem BRIC-Staaten weisen steigende Umsatzbeiträge aus; dies gilt besonders deutlich für Russland, während wir in Brasilien unsere Wachstumsziele für dieses Jahr wohl nicht ganz erreichen werden, da sich das Wirtschaftsklima in diesem Jahr deutlicher abgekühlt hat. Unsere im Jahr 2011 gestarteten Vertriebsaktivitäten in Tschechien sind von deutlich wachsendem Erfolg gekennzeichnet. Unser Geschäft in den Vereinigten Staaten von Amerika hat ebenfalls weiter an Bedeutung gewonnen; im Berichtszeitraum hat es sich zuletzt – trotz enttäuschender Gesamtkonjunktur dieses Marktes – auf befriedigendem Niveau stabilisiert.

Die internen Prozesse zur Optimierung unseres Marktauftritts und unserer internen Aufstellung haben wir forciert vorangetrieben. Von diesen Maßnahmen erwarten wir nicht nur eine Steigerung unserer Effizienz und somit auch eine weitere Optimierung unserer Kostenstruktur. Wir versprechen uns davon insbesondere einen weltweit standardisierten Außenauftritt, der die Zusammengehörigkeit unserer Marken – Masterflex, Masterduct, Novoplast Schlauchtechnik, Matzen & Timm sowie Fleima-Plastic – wirkungsvoll zu unseren Kunden und in die Öffentlichkeit trägt und die Bekanntheit unserer Marken wie auch unserer Produkte steigert.



## Innovationen

Im Produkt-Portfolio für Spritzgussteile aus Hightech-Kunststoffen haben wir unser Angebot im Berichtszeitraum weiter vergrößert. Mit der Anschaffung einer Zwei-Komponenten (2-K)-Maschine können wir seit kurzem 2-K-Spritzgussteile in einem einzigen Verfahrensschritt herstellen. Typische Anwendungen dieses Verfahrens sind Kombinationen von einem harten Trägermaterial und einer weichen, soften Oberfläche wie etwa bei einem Tumor-Marker in der Medizintechnik (siehe Foto unten). Eine weitere Anwendungsmöglichkeit besteht etwa im direkten Anspritzen einer Dichtung an ein Kunststoffbauteil wie bei Gehäusen oder Steck- und Leitungsverbindern. Mit der Bauteil-Entwicklung, der Konstruktion und dem Bau der notwendigen Werkzeuge, dem Präzisionsspritzguss sowie den vielfältigen Montage-Möglichkeiten unter Reinraumbedingungen sind wir mit unserer Tochtergesellschaft FLEIMA-PLASTIC GmbH heute ein Komplettanbieter für Spritzgussteile, der umfangreiche Material- und Anwendungskompetenz gerade bei medizinischen Anwendungen aufweist.

Weitere Innovationen befinden sich in der Produktentwicklungs-Pipeline.



*Tumor-Marker für den medizinischen Einsatz von unserer Tochter Fleima-Plastic*

## Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

### Ertragslage

Der Umsatz ist konzernweit in den ersten neun Monaten 2012 um 4,8 Prozent auf 42,0 Mio. Euro gewachsen. Die Nachfrage nach unseren Hightech-Schläuchen und Verbindungssystemen erweist sich dank unserer verbreiterten Abnehmer-Basis als stabil.

Die Gesamtleistung lag mit 43,1 Mio. Euro (+ 5,1 Prozent) marginal über dem Umsatzzuwachs.

Der Konzerngewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EbitDA) liegt nach neun Monaten 2012 bei 7,9 Mio. Euro und somit nur leicht über dem des Vorjahres (7,8 Mio. Euro). Der gegenüber dem Umsatzwachstum hinterherlaufende Anstieg des EbitDA ist den vorlaufenden Kosten der Internationalisierung geschuldet, die insbesondere in den gestiegenen Personalkosten auf 15,0 Mio. Euro (+ 11,4 Prozent) und einer Personaleinsatzquote von 35,6 Prozent (Personalaufwand im Verhältnis zum Umsatz plus Bestandsveränderungen, Vorjahr: 33,4 Prozent) zum Ausdruck kommen. Ebenfalls dazu beigetragen hat der Materialeinsatz von 13,1 Mio. Euro bzw. einer Materialeinsatzquote von 31,2 Prozent (definiert als Materialaufwand in Relation zum Umsatz plus Bestandsveränderungen, Vorjahreswert: 30,4 Prozent). Hier spiegeln sich steigende Rohstoffpreise wider, die wir nicht immer zeitgleich über unsere Produktpreise weitergeben können.

Demgegenüber betragen die Sonstigen Aufwendungen nach den ersten neun Monaten des Jahres 7,2 Mio. Euro; sie liegen damit um 5,2 Prozent unter dem Vorjahraufwand (7,6 Mio. Euro). Die Abschreibungen betragen 1,9 Mio. Euro und sind damit im Zeitvergleich nahezu unverändert (2,0 Mio. Euro in Q1 bis Q3/2011).

Das operative Ergebnis (Ebit) ist gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Prozent auf 5,9 Mio. Euro gestiegen. Daraus errechnet sich eine Ebit-Marge von 14,1 Prozent für die ersten neun Monate 2012. Zum Vergleich: Unsere Prognose für das ganze Jahr 2012 sieht eine Marge im Bereich von 14 Prozent vor.

Auch wenn die Marge in diesem Jahr im Vergleich zu dem Vorjahreszeitraum aufgrund der Internationalisierungskosten etwas niedriger ist, so zeigt sich hier deutlich die Rentabilität unseres Geschäftsmodells: Mit der Konzeption und Produktion sowie dem beratungsorientierten Verkauf von Hightech-Schläuchen haben wir einen Markt besetzt, in dem wir unseren Kunden immer wieder einen Mehrwert bieten können und für uns langfristig hervorragende Wachstumspotenziale erschließen werden.

Das Finanzergebnis hat sich aufgrund der gesunkenen Verschuldung mit einem Aufwand von saldiert -1,0 Mio. Euro (-1,8 Mio. Euro im Vorjahr) verbessert. Gründe hierfür sind die niedrigere Bankverschuldung sowie sinkende Zinssätze aufgrund der verbesserten Bonität von Masterflex.

In den Nicht operativen Aufwendungen von -0,2 Mio. Euro sind ausschließlich die Kosten für den im Juni 2012 von der Hauptversammlung beschlossenen und am 1. Oktober 2012 in Kraft getretenen Wechsel der Rechtsform von der Masterflex AG in die Masterflex SE erfasst. Dieser Aufwand, in erster Linie Rechts- und Beratungskosten, ist aufgrund seines Anlasses einmalig und wird daher separiert von den Sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

Der Konzerngewinn beträgt 2,7 Mio. Euro und liegt somit um 14,8 Prozent über dem Ergebnis des Vorjahres (2,4 Mio. Euro). Ebenso verbesserte sich das Ergebnis je Aktie gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 0,31 Euro; hierin sind bereits 0,02 Euro Belastungen aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen aufgrund einer Klageandrohung (siehe Nachtragsbericht) verrechnet.

### **Vermögenslage**

Zum Stichtag 30. September 2012 hat sich die Bilanzsumme um 2,0 Prozent auf 52,0 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2011 etwas erhöht.

Die langfristigen Vermögensgegenstände sind um 0,7 Prozent auf nunmehr 31,1 Mio. Euro gesunken. Hierbei hat das Sachanlagevermögen

leicht zugenommen (+1,8 Prozent), während die Immateriellen Vermögenswerte (-0,5 Prozent) auf 4,1 Mio. Euro und die Finanzanlagen (-29,3 Prozent) auf 0,4 Mio. Euro gesunken sind. Aufgrund des positiven Geschäftsergebnisses haben die aktivierten Latenten Steuern mit einem Bilanzwert von 5,3 Mio. Euro überproportional (-6,0 Prozent) zu dem Rückgang der langfristigen Aktiva beigetragen.

Hingegen sind die Kurzfristigen Vermögenswerte um 6,4 Prozent auf 20,9 Mio. Euro gestiegen. Hierzu haben insbesondere der Aufbau der Vorräte auf 11,2 Mio. Euro (+20,3 Prozent) und die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 5,8 Mio. Euro beigetragen (+18,2 Prozent). Der Vorratsaufbau erfolgte vor allem aus marktstrategischen Überlegungen: Denn beispielsweise bei einem Kunststoffgranulat gibt es seit Frühjahr 2012 Lieferengpässe, für die wir uns rechtzeitig gewappnet hatten. Dank unserer Lagerbestände sind wir heute – anders als Wettbewerber – lieferfähig und können entsprechende Aufträge sofort bedienen. Der Forderungsaufbau ist auf unseren steigenden Umsatz zurückzuführen.

### Finanzlage

Das Eigenkapital ist insbesondere aufgrund des positiven Periodenergebnisses auf nunmehr 18,8 Mio. Euro gestiegen. Dies entspricht einer sehr zufriedenstellenden Eigenkapitalquote von 36,2 Prozent.

Demgegenüber ist das Fremdkapital gesunken. Hierbei haben sich die Langfristigen Schulden vor allem aufgrund der planmäßigen Tilgungen von Bankdarlehen weiter um 3,7 Prozent auf 20,0 Mio. Euro verringert. Bei den Kurzfristigen Schulden, die sich in Summe um 5,5 Prozent auf 13,2 Mio. Euro reduziert haben, sind mehrere Effekte zu verzeichnen: Einerseits haben die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten leicht um knapp 0,3 Mio. Euro zur Finanzierung des gestiegenen Umlaufvermögens zugenommen. Andererseits sind die weiteren Verbindlichkeiten aufgrund der Inanspruchnahme von Rückstellungen, gesunkenen Ertragsteuerverbindlichkeiten wie auch rückläufigen Übrigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag 30. September 2012 weiter gesunken.

## Personalbericht

Im Rahmen ihrer Internationalisierungsstrategie investiert die Masterflex-Gruppe in diesem Jahr kräftig in den Personalbestand. Daher gab es zum Stichtag 30. September dieses Jahres 497 Mitarbeiter, das sind 7,8 Prozent mehr gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 461 Mitarbeitern.

Neben der umsatzbedingten Erweiterung der Produktion wurden insbesondere die Vertriebsaktivitäten ausgebaut, nicht nur in Deutschland, sondern vor allem auch an den internationalen Standorten, etwa in Asien, Russland oder Brasilien.

Auch in der Gewinnung künftiger Fachkräfte sind wir aktiv und bilden junge Menschen aus. Zum neuen Ausbildungsjahr 2012/2013 haben neun junge Menschen ihr Berufsleben mit einer kaufmännischen oder gewerblichen Ausbildung bei der Masterflex-Gruppe gestartet. Zudem sammeln Studenten immer wieder praktische Erfahrungen bei uns im Rahmen von studienbegleitenden Praktika in Kooperation mit Hochschulen und Fachhochschulen.

## Forschung und Entwicklung

Eine Reihe von F&E-Projekten wurde im Rahmen unseres Innovationsmanagement im Berichtszeitraum weiter vorangebracht. Allerdings sind derzeit alle Projekte von ihrem Reifegrad her noch nicht in einem Stadium, das eine detaillierte Vorstellung in der Öffentlichkeit ermöglicht. Daher gab es zum 30. September 2012 gegenüber den im Konzernlagebericht 2011 gemachten Aussagen keine weiteren wesentlichen Änderungen.

## Nachtragsbericht

Mit der Eintragung im Handelsregister am 1. Oktober 2012 trat der Rechtsformwechsel der Gesellschaft am gleichen Tage in Kraft. Die Firma trägt nun den vollständigen Namen „Masterflex SE“ mit Sitz in Gelsenkirchen. Dem voraus gegangen war die Zustimmung der Hauptver-

sammlung zu diesem Rechtsformwandel im Juni 2012. Die SE (Societas Europaea) ist keine nationale, sondern eine europäische Rechtsform und trifft bei global agierenden Kunden und Investoren in der Regel auf eine höhere Akzeptanz.

Gegen die Masterflex SE ist eine Klage aus den 2011 erfolgten Verkäufen der Clean Air Bike GmbH und der Velo Drive GmbH angedroht worden. Hinsichtlich der bislang bekannt gewordenen Vorwürfe sehen wir uns nach vorläufiger Analyse der Sach- und Rechtslage inhaltlich, vertraglich und auch versicherungsseitig gut aufgestellt. Vorsorglich wurde gleichwohl eine Rückstellung für Rechtsberatkungskosten in Höhe von 0,2 Mio. Euro in den Aufgegebenen Geschäftsbereichen gebildet.

Weitere berichtspflichtige Ereignisse mit einer besonderen Bedeutung für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns sind nach dem 30. September 2012 nicht eingetreten.

## Chancen- und Risikobericht

Zur Chancen- und Risikosituation, wie sie im Konzernbericht 2011 dargestellt wurde, ergaben sich keine Änderungen.

## Ausblick

Die allgemeine konjunkturelle Lage der Wirtschaft hat sich im Laufe des Jahres 2012 etwas abgekühlt. Besonders ausgeprägt ist dies in der für Masterflex immer noch wichtigsten Region der Euro-Zone, und, in abgeschwächter Form, auch in den USA. Dies spüren wir auch bei unseren Kunden, die sich mitunter mit neuen Projekten stärker zurückhalten als dies zuvor der Fall war. In den Regionen der Welt, in denen Masterflex zunehmend aktiv ist, weisen die Signale überwiegend auf ein weiteres Wirtschaftswachstum hin, auch wenn die Dynamik hier leicht nachgelassen hat.

Die Masterflex-Gruppe hält an ihrer Wachstumsstrategie fest, die auf einer fortgesetzten, strukturierten Internationalisierung und auf konti-

nuierlichen, marktgerechten Innovationen basiert. Mit unseren neueren Standorten in Asien und Südamerika sowie den schon länger bestehenden Aktivitäten in Nordamerika zeigen wir zunehmend Präsenz in den dynamischen Regionen der Welt. Weitere Schritte zur Erschließung neuer Märkte werden folgen.

Unsere Ingenieure entwickeln fortlaufend neue, effizientere Lösungen für Verbindungsfragen. Basis hierfür sind nicht nur produktionstechnische und materialbasierte Innovationen, sondern vor allem Anregungen aus dem Vertrieb. Wir wollen Technologieführer bleiben – was wir seit unserer Gründung vor 25 Jahren bis heute im Segment der Hightech-Schläuche sind.

Masterflex wächst auch aus sich selbst heraus. Mögliche Effizienzgewinne aus internen Synergien, die derzeit noch nicht vollumfänglich genutzt sind, werden identifiziert. Diese Synergien zukünftig noch gezielter zu realisieren ist eines unserer Ziele.

Für das Jahr 2012 halten wir grundsätzlich an unserer Prognose fest, wobei wir – bezogen auf das bislang erwartete, sehr ambitionierte Umsatzwachstum – ein leichtes Unterschreiten der Bandbreite von 57 bis 58 Mio. Euro nicht mehr ausschließen können. Die Rentabilität unseres Geschäfts ist trotz der Vorlaufkosten für die Internationalisierung unverändert hoch; wir rechnen – auch im Falle einer leichten Umsatzzielverfehlung – mit einer Ebit-Marge im Bereich von 14 Prozent bezogen auf den Umsatz.

*Feuerbeständiger Faltenbalg, eingesetzt im Flugzeug zur Bewegungskompensation, von unserer Tochter MATZEN & TIMM*



## DIE MASTERFLEX-AKTIE

## Entwicklung der Masterflex-Aktie gegenüber dem S-DAX



Masterflex

SDAX

Aktie zum 28. September 2012: 5,30 Euro

Über die ersten drei Quartale des Jahres 2012 hinweg hat sich die Masterflex-Aktie überwiegend seitwärts entwickelt (siehe Grafik). Während die Aktie insbesondere nach dem Jahresbeginn bis zur Veröffentlichung der positiven Jahreszahlen 2011 im März stärker anstieg, verlor sie anschließend an Attraktivität im Kapitalmarkt und sank bis zum Ende des zweiten Quartals stärker ab.

Nach der Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse 2012 am 13. August konnte die Masterflex-Aktie im dritten Quartal die Kursverluste wieder wettmachen. Während der Aufholbewegung stieg der Kurs der Masterflex-Aktie in der Spitze auf Kurse von 5,39 (20. bis 25. September, jeweils Schlusskurse). Im Laufe des Oktobers hat die Aktie, ebenso wie der S-Dax, dann erneut etwas nachgegeben: Die Sorge um die künftige konjunkturelle Entwicklung der Wirtschaft bremste das Interesse der Investoren für die Börse.

Die Liquidität in der Aktie war im Laufe der ersten neun Monaten 2012 etwas geringer. An der Frankfurter Börse (Xetra und Parkett) wurden im gesamten Zeitraum fast 1,8 Mio. Stück Aktien gehandelt. Dies waren pro Handelstag durchschnittlich etwas mehr als 9.200 Stück. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es im börsentäglichen Durch-

schnitt noch mehr als 11.000 Stück. Hierin kommt wohl die gegenwärtige, allgemeine Zurückhaltung von Investoren gegenüber Aktien aus dem sog. Small Cap Segment zum Ausdruck.

Aufgrund des Rechtsformwechsels der Gesellschaft in eine SE wurde die Börsennotiz der Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse am 2. Oktober 2012 auf „Masterflex SE“ angepasst. Im übrigen hat sich an der Börsennotiz nichts verändert: Sowohl der ISIN-Code der Aktie (DE0005492938) als auch die Wertpapier-Kennnummer (549 293) wie auch das Börsenkürzel (MZX) gelten unverändert weiter.

## Finanzkalender 2012

|                             |   |
|-----------------------------|---|
| <b>29. März</b>             | Bilanzpressekonferenz, Präsentation des Geschäftsberichtes 2011, Düsseldorf |
| <b>29. März</b>             | DVFA-Analystenkonferenz, Frankfurt/Main                                     |
| <b>7. Mai</b>               | Quartalsbericht 1/2012  |
| <b>19. Juni</b>             | Hauptversammlung, 11.00 Uhr Gelsenkirchen                                   |
| <b>13. August</b>           | Zwischenbericht 1. Halbjahr 2012  |
| <b>12. November</b>         | Quartalsbericht 3/2012  |
| <b>12. bis 13. November</b> | Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt/Main                                 |

XFlame® – flammbeständige Schläuche von unserer Tochter Novoplast Schlauchtechnik, die den besonderen Anforderungen der Schweißindustrie gerecht werden

© Masterflex AG

XFlame  
15m

6 x 2 x 10mm

M110001

# ZWISCHENABSCHLUSS

## Konzernbilanz

| Aktiva   | 30.09.2012*   | 31.12.2011    |
|--|---------------|---------------|
|  | T€            | T€            |
| <b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>                     |               |               |
| <b>Immaterielle Vermögenswerte</b>                     | <b>4.085</b>  | <b>4.107</b>  |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte                 | 746           | 774           |
| Entwicklungsleistungen                                 | 6             | 29            |
| Geschäfts- oder Firmenwert                             | 3.258         | 3.258         |
| Geleistete Anzahlungen                                 | 75            | 46            |
| <b>Sachanlagen</b>                                     | <b>21.253</b> | <b>20.881</b> |
| Grundstücke und Gebäude                                | 11.765        | 11.504        |
| Technische Anlagen und Maschinen                       | 6.858         | 6.975         |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung     | 1.942         | 1.952         |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau              | 688           | 450           |
| <b>Finanzanlagen</b>                                   | <b>435</b>    | <b>615</b>    |
| Wertpapiere des Anlagevermögens                        | 41            | 74            |
| Sonstige Ausleihungen                                  | 394           | 541           |
| <b>Sonstige Vermögenswerte</b>                         | <b>25</b>     | <b>30</b>     |
| <b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>             | <b>6</b>      | <b>51</b>     |
| <b>Latente Steuern</b>                                 | <b>5.304</b>  | <b>5.641</b>  |
|  | <b>31.108</b> | <b>31.325</b> |
| <b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>                     |               |               |
| <b>Vorräte</b>   | <b>11.181</b> | <b>9.295</b>  |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                        | 7.137         | 5.566         |
| Unfertige Erzeugnisse und Leistungen                   | 230           | 303           |
| Fertige Erzeugnisse und Waren                          | 3.809         | 3.389         |
| Geleistete Anzahlungen                                 | 5             | 37            |
| <b>Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>         | <b>6.981</b>  | <b>5.600</b>  |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen             | 5.841         | 4.942         |
| Sonstige Vermögenswerte                                | 1.137         | 641           |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte                    | 3             | 17            |
| <b>Ertragsteuererstattungsansprüche</b>                | <b>15</b>     | <b>144</b>    |
| <b>Barmittel und Bankguthaben</b>                      | <b>2.674</b>  | <b>4.544</b>  |
|  | <b>20.851</b> | <b>19.583</b> |
| <b>Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte</b> | <b>17</b>     | <b>22</b>     |
|  | <b>20.868</b> | <b>19.605</b> |
| <b>Summe Aktiva</b>                                    | <b>51.976</b> | <b>50.930</b> |

\* ungeprüft

| Passiva   | 30.09.2012*   | 31.12.2011    |
|---|---------------|---------------|
|   | T€            | T€            |
| <b>EIGENKAPITAL</b>   |               |               |
| <b>Konzerneigenkapital</b>  | <b>18.386</b> | <b>15.682</b> |
| Gezeichnetes Kapital  | 8.732         | 8.732         |
| Kapitalrücklage   | 26.252        | 26.252        |
| Gewinnrücklagen   | -15.344       | -18.075       |
| Rücklage zur Marktbewertung von<br>Finanzinstrumenten   | -780          | -747          |
| Währungsdifferenzen   | -474          | -480          |
| <b>Ausgleichsposten für Anteile<br/>anderer Gesellschafter</b>                                      | <b>450</b>    | <b>557</b>    |
| <b>Summe Eigenkapital</b>   | <b>18.836</b> | <b>16.239</b> |
| <b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>  |               |               |
| <b>Rückstellungen</b>   | <b>242</b>    | <b>242</b>    |
| <b>Finanzverbindlichkeiten</b>  | <b>17.289</b> | <b>18.262</b> |
| <b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>   | <b>153</b>    | <b>184</b>    |
| <b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>   | <b>1.626</b>  | <b>1.629</b>  |
| <b>Latente Steuern</b>  | <b>657</b>    | <b>431</b>    |
|   | <b>19.970</b> | <b>20.748</b> |
| <b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>  |               |               |
| <b>Rückstellungen</b>   | <b>3.349</b>  | <b>3.561</b>  |
| <b>Finanzverbindlichkeiten</b>  | <b>5.901</b>  | <b>5.612</b>  |
| <b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>   | <b>168</b>    | <b>44</b>     |
| <b>Ertragsteuerverbindlichkeiten</b>  | <b>720</b>    | <b>1.042</b>  |
| <b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>   | <b>2.785</b>  | <b>3.202</b>  |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen<br>und Leistungen   | 1.890         | 1.498         |
| Übrige Verbindlichkeiten  | 895           | 1.704         |
|   | <b>12.923</b> | <b>13.461</b> |
| <b>Schulden in direktem<br/>Zusammenhang mit zur<br/>Veräußerung gehaltenen<br/>Vermögenswerten</b> | <b>247</b>    | <b>482</b>    |
|   | <b>13.170</b> | <b>13.943</b> |
| <b>Summe Passiva</b>  | <b>51.976</b> | <b>50.930</b> |

\* ungeprüft

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

|  | 01.01.–<br>30.09.2012* | 01.01.–<br>30.09.2011* |
|--|------------------------|------------------------|
|  | T€                     | T€                     |
| <b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>  |                        |                        |
| 1. Umsatzerlöse  | 42.025                 | 40.098                 |
| 2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 79                     | 127                    |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen   | 8                      | 42                     |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge   | 1.034                  | 802                    |
| <b>Gesamtleistung</b>  | <b>43.146</b>          | <b>41.069</b>          |
| 5. Materialaufwand   | -13.135                | -12.212                |
| 6. Personalaufwand   | -14.979                | -13.449                |
| 7. Abschreibungen  | -1.947                 | -1.983                 |
| 8. Sonstige Aufwendungen   | -7.178                 | -7.570                 |
| 9. Finanzergebnis  |                        |                        |
| Finanzierungsaufwendungen  | -1.112                 | -1.837                 |
| Übriges Finanzergebnis   | 86                     | 183                    |
| <b>10. Ergebnis vor Steuern und nicht operativen Aufwendungen</b>                  | <b>4.881</b>           | <b>4.201</b>           |
| 11. Nicht operative Aufwendungen   | -182                   | 0                      |
| <b>12. Ergebnis vor Steuern</b>  | <b>4.699</b>           | <b>4.201</b>           |
| 13. Ertragsteueraufwand  | -1.618                 | -1.471                 |
| <b>14. Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>              | <b>3.081</b>           | <b>2.730</b>           |
| <b>Aufgegebene Geschäftsbereiche</b>   |                        |                        |
| <b>15. Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>               | <b>-215</b>            | <b>-145</b>            |
| <b>16. Konzernergebnis</b>   | <b>2.866</b>           | <b>2.585</b>           |
| davon Anteil der Minderheitsgesellschafter am Ergebnis                             | 133                    | 204                    |
| <b>davon Anteil der Aktionäre der Masterflex AG</b>                                | <b>2.733</b>           | <b>2.381</b>           |
| <b>Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)</b>                            |                        |                        |
| aus fortgeführten Geschäftsbereichen   | 0,33                   | 0,28                   |
| aus aufgegebenen Geschäftsbereichen  | -0,02                  | -0,01                  |
| <b>aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>                       | <b>0,31</b>            | <b>0,27</b>            |

\* ungeprüft

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

|   | 01.01.–<br>30.09.2012*<br>T€ | 01.01.–<br>30.09.2011*<br>T€ |
|---|------------------------------|------------------------------|
| <b>Konzernergebnis</b>  | <b>2.866</b>                 | <b>2.585</b>                 |
| <b>Sonstiges Ergebnis</b>   |                              |                              |
| 1. Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe                       | 6                            | -85                          |
| 2. Nettoergebnis aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ | -33                          | -70                          |
| <b>3. Sonstiges Ergebnis der Berichtsperiode, nach Steuern</b>                              | <b>-27</b>                   | <b>-155</b>                  |
| <b>4. Gesamtergebnis</b>  | <b>2.839</b>                 | <b>2.430</b>                 |
| <b>Gesamtergebnis:</b>  | <b>2.839</b>                 | <b>2.430</b>                 |
| davon Anteil der Minderheitsgesellschafter am Ergebnis                                      | 133                          | 204                          |
| <b>davon Anteil der Aktionäre der Masterflex AG</b>   | <b>2.706</b>                 | <b>2.226</b>                 |

\* ungeprüft

*Mikrostrukturierte, weichmacherfreie Multilayer-Schläuche für die intravenöse Verabreichung von Medikamenten, etwa im Rahmen einer Chemotherapie, von unserer Tochter Novoplast Schlauchtechnik*

© Masterflex AG

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

|  | 01.07.–<br>30.09.2012* | 01.07.–<br>30.09.2011* |
|--|------------------------|------------------------|
|  | T€                     | T€                     |
| <b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>  |                        |                        |
| 1. Umsatzerlöse  | 13.764                 | 12.922                 |
| 2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | -99                    | -145                   |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen   | -7                     | 3                      |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge   | 696                    | 275                    |
| <b>Gesamtleistung</b>  | <b>14.354</b>          | <b>13.055</b>          |
| 5. Materialaufwand   | -4.133                 | -3.790                 |
| 6. Personalaufwand   | -5.111                 | -4.530                 |
| 7. Abschreibungen  | -665                   | -665                   |
| 8. Sonstige Aufwendungen   | -2.551                 | -2.319                 |
| 9. Finanzergebnis  |                        |                        |
| Finanzierungsaufwendungen  | -352                   | -583                   |
| Übriges Finanzergebnis   | 16                     | 37                     |
| <b>10. Ergebnis vor Steuern und nicht operativen Aufwendungen</b>                  | <b>1.558</b>           | <b>1.205</b>           |
| 11. Nicht operative Aufwendungen   | -90                    | 0                      |
| <b>12. Ergebnis vor Steuern</b>  | <b>1.468</b>           | <b>1.205</b>           |
| 13. Ertragsteueraufwand  | -440                   | -208                   |
| <b>14. Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>              | <b>1.028</b>           | <b>997</b>             |
| <b>Aufgegebene Geschäftsbereiche</b>   |                        |                        |
| <b>15. Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>               | <b>-201</b>            | <b>-5</b>              |
| <b>16. Konzernergebnis</b>   | <b>827</b>             | <b>992</b>             |
| davon Anteil der Minderheitsgesellschafter am Ergebnis                             | 34                     | 58                     |
| <b>davon Anteil der Aktionäre der Masterflex AG</b>                                | <b>793</b>             | <b>934</b>             |
| <b>Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)</b>                            |                        |                        |
| aus fortgeführten Geschäftsbereichen   | 0,11                   | 0,10                   |
| aus aufgegebenen Geschäftsbereichen  | -0,02                  | 0,01                   |
| <b>aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>                       | <b>0,09</b>            | <b>0,11</b>            |

\* ungeprüft

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

|   | 01.07.–<br>30.09.2012* | 01.07.–<br>30.09.2011* |
|---|------------------------|------------------------|
|   | T€                     | T€                     |
| <b>Konzernergebnis</b>  | <b>827</b>             | <b>992</b>             |
| <b>Sonstiges Ergebnis</b>   |                        |                        |
| 1. Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe                       | -65                    | 186                    |
| 2. Nettoergebnis aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ | 7                      | -5                     |
| <b>3. Sonstiges Ergebnis der Berichtsperiode, nach Steuern</b>                              | <b>-58</b>             | <b>181</b>             |
| <b>4. Gesamtergebnis</b>  | <b>769</b>             | <b>1.173</b>           |
| <b>Gesamtergebnis:</b>  | <b>769</b>             | <b>1.173</b>           |
| davon Anteil der Minderheitsgesellschafter am Ergebnis                                      | 34                     | 58                     |
| <b>davon Anteil der Aktionäre der Masterflex AG</b>   | <b>735</b>             | <b>1.115</b>           |

\* ungeprüft

## Konzern-Kapitalflussrechnung

| Abschluss zum   | 30.09.2012 *  | 30.09.2011 *   |
|---|---------------|----------------|
|   | T€            | T€             |
| Periodenergebnis vor Steuern,<br>Zinsaufwendungen und Finanzerträgen  | 5.377         | 5.540          |
| Ergebnis aus dem Abgang von Geschäftsbereichen  | 0             | -1.065         |
| Ausgaben Ertragsteuern  | -1.709        | -863           |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und<br>immaterielle Vermögenswerte   | 1.947         | 1.998          |
| Zunahme/Abnahme der Rückstellungen  | -226          | -432           |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge<br>und Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen<br>und immateriellen Vermögenswerten                                | -274          | 168            |
| Zunahme/Abnahme der Vorräte   | -1.886        | -1.324         |
| Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und<br>Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investi-<br>tions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind      | -864          | -1.773         |
| Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen<br>und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der<br>Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -226          | -335           |
| <b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>  | <b>2.139</b>  | <b>1.914</b>   |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen<br>des Anlagevermögens   | 7             | 22             |
| Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen  | -1.755        | -1.477         |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten<br>Unternehmen  | 80            | 1.850          |
| Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten<br>Unternehmen   | 0             | -69            |
| <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>   | <b>-1.668</b> | <b>326</b>     |
| Auszahlungen an Unternehmenseigner und<br>Minderheitsgesellschafter   | -320          | -171           |
| Zins- und Dividendeneinnahmen   | 98            | 107            |
| Zinsausgaben  | -1.223        | -1.919         |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren/Festgeld  | 5             | 77             |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten  | 500           | 0              |
| Auszahlungen für die Tilgung von Krediten   | -1.411        | -10.566        |
| <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>  | <b>-2.351</b> | <b>-12.472</b> |
| <b>Zahlungswirksame Veränderungen des<br/>Finanzmittelbestands</b>  | <b>-1.880</b> | <b>-10.232</b> |
| Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen<br>des Finanzmittelbestands   | 6             | -84            |
| <b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>  | <b>4.561</b>  | <b>14.493</b>  |
| <b>Veränderung Konsolidierungskreis</b>   | <b>0</b>      | <b>-39</b>     |
| <b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>  | <b>2.687</b>  | <b>4.138</b>   |

\* ungeprüft

Heizschlauch templine® von Masterflex, im  
Vordergrund der elektrische Temperaturregler

© Masterflex AG



## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

|   | Gezeichnetes<br>Kapital | Kapital-<br>rücklage | Gewinn-<br>rücklagen<br>(Ergebnis-<br>vortrag) |
|---|-------------------------|----------------------|--|
|   | T€                      | T€                   | T€   |
| <b>Eigenkapital zum 31.12.2011</b>  | <b>8.732</b>            | <b>26.252</b>        | <b>-18.075</b>                                 |
| Konzernergebnis/<br>Anteil der Minderheitsgesellschafter                          | 0                       | 0                    | 2.733  |
| Marktwertänderungen von<br>Finanzinstrumenten                                     | 0                       | 0                    | 0  |
| Währungsgewinne/-verluste aus<br>der Umrechnung ausländischer<br>Jahresabschlüsse | 0                       | 0                    | 0  |
| <b>Vollständiges Gesamtergebnis<br/>für das Geschäftsjahr</b>                     | <b>0</b>                | <b>0</b>             | <b>2.733</b>                                   |
| Ausschüttungen  | 0                       | 0                    | 0  |
| Veränderungen aus Kapitalmaßnahmen  | 0                       | 0                    | -2   |
| Übrige Veränderungen  | 0                       | 0                    | 0  |
| <b>Eigenkapital zum 30.09.2012</b>  | <b>8.732</b>            | <b>26.252</b>        | <b>-15.344</b>                                 |
| <b>Eigenkapital zum 31.12.2010</b>  | <b>8.732</b>            | <b>26.252</b>        | <b>-21.952</b>                                 |
| Konzernergebnis/<br>Anteil der Minderheitsgesellschafter                          | 0                       | 0                    | 2.381  |
| Marktwertänderungen von<br>Finanzinstrumenten                                     | 0                       | 0                    | 0  |
| Währungsgewinne/-verluste aus<br>der Umrechnung ausländischer<br>Jahresabschlüsse | 0                       | 0                    | 0  |
| <b>Vollständiges Gesamtergebnis<br/>für das Geschäftsjahr</b>                     | <b>0</b>                | <b>0</b>             | <b>2.381</b>                                   |
| Ausschüttungen  | 0                       | 0                    | 0  |
| Veränderungen aus Kapitalmaßnahmen  | 0                       | 0                    | 0  |
| Übrige Veränderungen  | 0                       | 0                    | 0  |
| <b>Eigenkapital zum 30.09.2011</b>  | <b>8.732</b>            | <b>26.252</b>        | <b>-19.571</b>                                 |

| Rücklage zur Marktbeurteilung von Finanzinstrumenten | Währungsdifferenzen | Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter | Summe         |
|--|---------------------|---|---------------|
| T€   | T€                  | T€  | T€            |
| <b>-747</b>  | <b>-480</b>         | <b>557</b>  | <b>16.239</b> |
| 0  | 0                   | 133   | 2.866         |
| -33  | 0                   | 0   | -33           |
| 0  | 6                   | 0   | 6             |
| <b>-33</b>   | <b>6</b>            | <b>133</b>  | <b>2.839</b>  |
| 0  | 0                   | -320  | -320          |
| 0  | 0                   | 80  | 78            |
| 0  | 0                   | 0   | 0             |
| <b>-780</b>  | <b>-474</b>         | <b>450</b>  | <b>18.836</b> |
| <b>-629</b>  | <b>-590</b>         | <b>400</b>  | <b>12.213</b> |
| 0  | 0                   | 204   | 2.585         |
| -70  | 0                   | 0   | -70           |
| 0  | -85                 | 0   | -85           |
| <b>-70</b>   | <b>-85</b>          | <b>204</b>  | <b>2.430</b>  |
| 0  | 0                   | -171  | -171          |
| 0  | 0                   | 0   | 0             |
| 0  | 0                   | 70  | 70            |
| <b>-699</b>  | <b>-675</b>         | <b>503</b>  | <b>14.542</b> |



## ANHANG

### 1. Rechnungslegungsgrundsätze

Dieser Zwischenbericht wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, bzw. International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standard Board (IASB) erstellt und steht im Einklang mit den hier dargestellten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen der Gesellschaft. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt wie beim Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr.

### 2. Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Konsolidierungskreis verändert. Die Masterflex Asia Pte. Ltd., Singapur, Republik Singapur, wurde am 1. Februar 2012 gegründet. Die Masterflex Hoses (Kunshan) Co. Ltd., Kunshan, Jiangsu, P.R. China, wurde am 30. Juli 2012 gegründet. Die Geschäftsanteile der Masterflex Asia Pte. Ltd. und der Masterflex Hoses (Kunshan) Co. Ltd. werden von der Masterflex Asia Holding GmbH, Gelsenkirchen, gehalten.

Am 14. Februar 2012 hat der Konzern eine 20-prozentige Beteiligung an der Masterflex Asia Holding GmbH, Gelsenkirchen, zu einem Kaufpreis von 40 TEuro veräußert. Folglich erhöhten sich die nicht beherrschenden Anteile um 40 TEuro.

*Pneumatikspirale mit  
Metallknickschutzfeder von  
unserer Tochter Novoplast  
Schlauchtechnik*

© Masterflex AG



### 3. Dividende

Für das Geschäftsjahr 2011 zahlte die Masterflex AG keine Dividende.

### 4. Segmentberichterstattung

Der Masterflex Konzern gliedert seine operativen Segmente nach den Kriterien des IFRS 8. Der Ausweis der berichtspflichtigen operativen Segmente erfolgt auf Basis derjenigen Informationen, die das Leitungsorgan für die Bewertung der Performance von Geschäftssegmenten und die Ressourcenallokation heranzieht ( sog. Management Approach).

Infolge der Umsetzung der Konzernstrategie und der damit verbundenen Konzentration auf das Kerngeschäftsfeld Hightech-Schlauchsysteme (HTS) werden die SURPRO Verwaltungsgesellschaft mbH, die Masterflex Entwicklungs GmbH und die Masterflex Vertriebs GmbH einheitlich unter der Rubrik „Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche“ dargestellt. Die Masterflex AG weist damit ein operatives Segment, das Kerngeschäftsfeld Hightech-Schlauchsysteme (HTS), aus.

| Segmentberichterstattung  | Hightech-Schlauchsysteme | Summe Fortgeführte Geschäftsbereiche | Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche | Summe Segmente |
|---|--------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|----------------|
| 30.09.2012  | T€                       | T€                                   | T€                                   | T€             |
| Umsätze mit konzernfremden Dritten                                  | 42.025                   | 42.025                               | 0                                    | 42.025         |
| Ergebnis (Ebit)   | 5.907                    | 5.907                                | -106                                 | 5.801          |
| Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte | 1.755                    | 1.755                                | 0                                    | 1.755          |
| Abschreibungen  | 1.947                    | 1.947                                | 0                                    | 1.947          |
| Vermögen  | 51.959                   | 51.959                               | 17                                   | 51.976         |

| Segmentbe-<br>richterstattung   | Hightech-<br>Schlauch-<br>systeme | Summe<br>fortge-<br>führte<br>Geschäfts-<br>bereiche | Nicht<br>fortge-<br>führte<br>Geschäfts-<br>bereiche | Summe<br>Segmente |
|---|-----------------------------------|--|--|-------------------|
| 30.09.2011  | T€                                | T€   | T€   | T€                |
| Umsätze mit<br>konzernfremden<br>Dritten  | 40.098                            | 40.098   | 565  | 40.663            |
| Ergebnis (Ebit)   | 5.855                             | 5.855  | -46  | 5.809             |
| Investitionen<br>in Sachanlage-<br>vermögen und<br>immaterielle<br>Vermögenswerte | 1.504                             | 1.504  | -27  | 1.477             |
| Abschreibungen  | 1.983                             | 1.983  | 10   | 1.993             |
| Vermögen  | 52.697                            | 52.697   | 121  | 52.818            |

## 5. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des Konzernergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der während des Berichtszeitraumes in Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Zum 30. September 2012 betrug das unverwässerte Ergebnis pro Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen 0,33 Euro und aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen 0,31 Euro bei einem gewichteten Durchschnitt der Aktienzahl von 8.865.874.

Da kein Aktienoptionsprogramm existiert, entfällt die Berechnung des verwässerten Ergebnisses.

## 6. Eigene Aktien

Zum 30. September 2012 befinden sich 134.126 eigene Aktien im Bestand der Masterflex AG.

## 7. Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag zum 30. September 2012 bei 497 Beschäftigten und damit um 7,8 Prozent über dem Vorjahreszeitraum mit 461 Mitarbeitern.

## 8. Nicht operative Aufwendungen

Diese Position beinhaltet Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der formwechselnden Umwandlung der Masterflex AG in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) entstanden sind. Im Interesse der Klarheit wurden diese Aufwendungen aus der Position Sonstige Aufwendungen eliminiert und in einer Einzelposition in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

## 9. Ertragsteuer

Der Ertragsteueraufwand ist im Quartalsfinanzbericht auf der Grundlage des für das Gesamtjahr 2012 geschätzten Effektivsteuersatzes für die Masterflex AG ermittelt worden, der auf das Vorsteuerergebnis des Quartals bezogen wurde. Der Effektivsteuersatz beruht auf einer aktuellen Ergebnis- und Steuerplanung.

## 10. Kapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung ist nach IAS 7 („Cash Flow Statements“) erstellt. Es wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher, investiver und Finanzierungs-Tätigkeit unterschieden. Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität entspricht dem Bilanzausweis „Barmittel und Bankguthaben“.

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode, wie er in der Konzernkapitalflussrechnung dargestellt wird, kann auf die damit in Zusammenhang stehenden Posten in der Konzernbilanz folgendermaßen übergeleitet werden:

|  | 30.09.2012 | 30.09.2011 |
|--|------------|------------|
|  | T€         | T€         |
| Finanzmittelbestand am Ende der Periode  | 2.687      | 4.138      |
| In zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerten enthaltene Barmittel und Bankguthaben | 13         | 54         |
| Barmittel und Bankguthaben   | 2.674      | 4.084      |



## 11. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Masterflex AG und den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen stehen im Wesentlichen folgende Personen und Unternehmen, mit denen Transaktionen stattgefunden haben, im Sinne von IAS 24 nahe:

MODICA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co., Objekt Masterflex KG, Gelsenkirchen.

Die Beziehungen werden im Geschäftsbericht 2011 im Konzernanhang unter Punkt 36 erläutert. Im Berichtszeitraum hat sich an den dort gemachten Aussagen nichts geändert.

## 12. Prüferische Durchsicht des Quartalsfinanzberichts

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht des Quartalsfinanzberichts wurden weder nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

5. November 2012

Dr. Andreas Bastin  
Vorstandsvorsitzender

Mark Becks  
Finanzvorstand

*Festflansch aus Edelstahl von  
Masterflex zum Verbinden von  
Lebensmittelschläuchen*

© Masterflex AG

A close-up photograph of a stainless steel flange, a component used for connecting food-grade hoses. The flange is circular and features a hexagonal nut and a bolt. The image is set against a blue background and includes a copyright notice for Masterflex AG.

# WIR SIND FÜR SIE DA, WANN UND WO IMMER SIE UNS BRAUCHEN!

Die Unternehmen der Masterflex-Gruppe finden Sie unter:  
[www.masterflex.de](http://www.masterflex.de) > Konzern > Standorte

Investor Relations  
Dr. Annette Littmann  
fon +49 (0) 209 97077-44  
fax +49 (0) 209 97077-20  
[ir@masterflex.de](mailto:ir@masterflex.de)  
[www.masterflex.de](http://www.masterflex.de)

## **Masterflex SE**

Willy-Brandt-Allee 300  
D-45891 Gelsenkirchen

fon +49 209 97077-0  
fax +49 209 97077-33  
[info@masterflex.de](mailto:info@masterflex.de)  
[www.masterflex.de/com](http://www.masterflex.de/com)